

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2015**

Arbeitsmarktprofil  
206 Villach



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

<b>Villach</b>
----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	8
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	9
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	10
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	11
Regionale Fördermaßnahmen .....	13
Glossar und Quellenangaben .....	14

## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

### Villach

*Positive Bevölkerungsentwicklung, hohe Arbeitslosenquote, Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Frauen stärker als bei Männern*

	<b>Villach</b>	<b>Kärnten</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2015 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>124.831</b>	557.641	8.584.926
davon Frauen	<b>64.485</b>	286.371	4.384.529
davon Männer	<b>60.346</b>	271.270	4.200.397
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2015	<b>2,1%</b>	-0,4%	6,5%
Arbeitslosenquote 2015 - insgesamt	<b>12,0%</b>	11,1%	9,1%
Frauen	<b>11,7%</b>	10,4%	8,3%
Männer	<b>12,2%</b>	11,8%	9,8%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.144</b>	9.538	83.879
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>28,7%</b>	25,7%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>109</b>	58	102
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>380</b>	227	263

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Villach entspricht den politischen Bezirken Villach (Stadt) und Villach Land und besteht aus 20 Gemeinden, darunter eine Stadt (Villach).

Der Arbeitsmarktbezirk Villach wird im Süden von den Karawanken und den Karnischen Alpen begrenzt. Landschaftlich prägend sind auch der Faaker See, der Wörthersee sowie die beiden Flüsse Gail und Drau. In diesen Talräumen liegen die bedeutendsten Siedlungen.

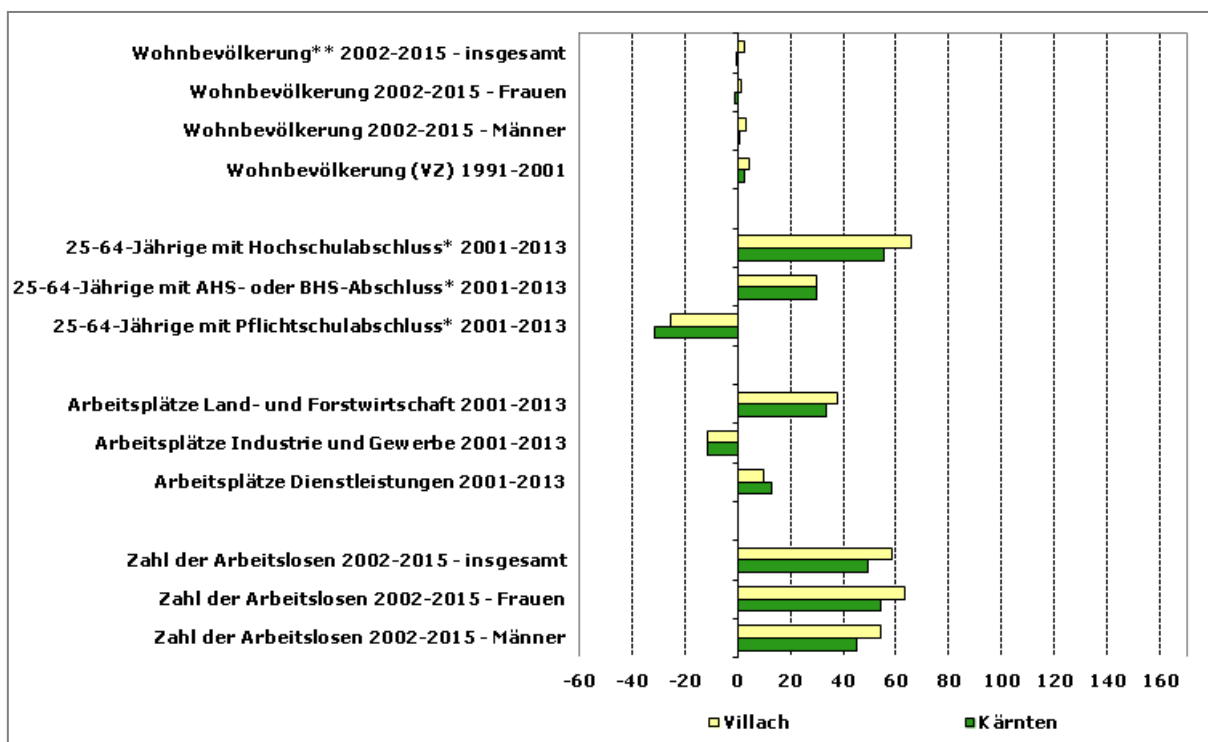
Den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkt des im Kärntner Zentralraum gelegenen Bezirkes bildet der Bezirkshauptort Villach, wo sich über 65% aller Arbeitsplätze des Bezirkes befinden. In nur drei Gemeinden, in Villach sowie in den beiden Tourismusgemeinden Velden am Wörthersee und Finkenstein am Faaker See, befinden sich über 75% aller Arbeitsplätze des Bezirkes.

Der wichtigste Verkehrsknotenpunkt Südösterreichs befindet sich im Bezirk Villach. Die von Norden (Salzburg) kommende Tauern Autobahn (A10) kreuzt die aus Osten (Graz) kommende Süd Autobahn (A2) und setzt sich nach Italien (Grenzübergang Thörl-Maglern) und nach Slowenien (Karawanken Autobahn, A11) durch den Karawankentunnel fort. Die Erreichbarkeitsverhältnisse innerhalb des Bezirkes sind gut.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Villach lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2015 124.831 Personen, davon 64.485 Frauen und 60.346 Männer. Dies entspricht 22,4% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Villach (Stadt) (60.500 EW, 31.649 Frauen und 28.851 Männer) sowie Velden am Wörther See (8.817 EW, 4.558 Frauen und 4.259 Männer) und Finkenstein am Faaker See (8.652 EW, 4.422 Frauen und 4.230 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Arnoldstein (7.000 EW, 3.607 Frauen und 3.393 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2014 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +0,6% günstiger war als bei den Frauen mit +0,3%.

Der Arbeitsmarktbezirk Villach zählt seit den 1980er Jahren zu den Bezirken mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen stärker als im landes- und im bundesweiten Trend um 4,2% gestiegen (Kärnten: +2,1%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war in erster Linie auf die positive Wanderungsbilanz (+4.494) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war aber ebenfalls positiv (+465).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2015 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Villach um weitere 2,1% gestiegen (Kärnten: -0,4%, Österreich: +6,5%).

Von den 1.007 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2014 entfielen 229 auf Deutschland (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1:

### Wegzüge in das Ausland 2014 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2014
Deutschland	229
Italien	67
Schweiz	30
Slowakei	4
Slowenien	51
Tschechische Republik	6
Ungarn	55
Kroatien	19
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien)	53
Polen	3
Rumänien	93
Türkei	15
sonstige europäische Staaten	97
Afrika	15
Amerika	81
Asien (ohne Türkei, Zypern)	72
Ozeanien	3
unbekannt	114
<b>gesamt</b>	<b>1.007</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

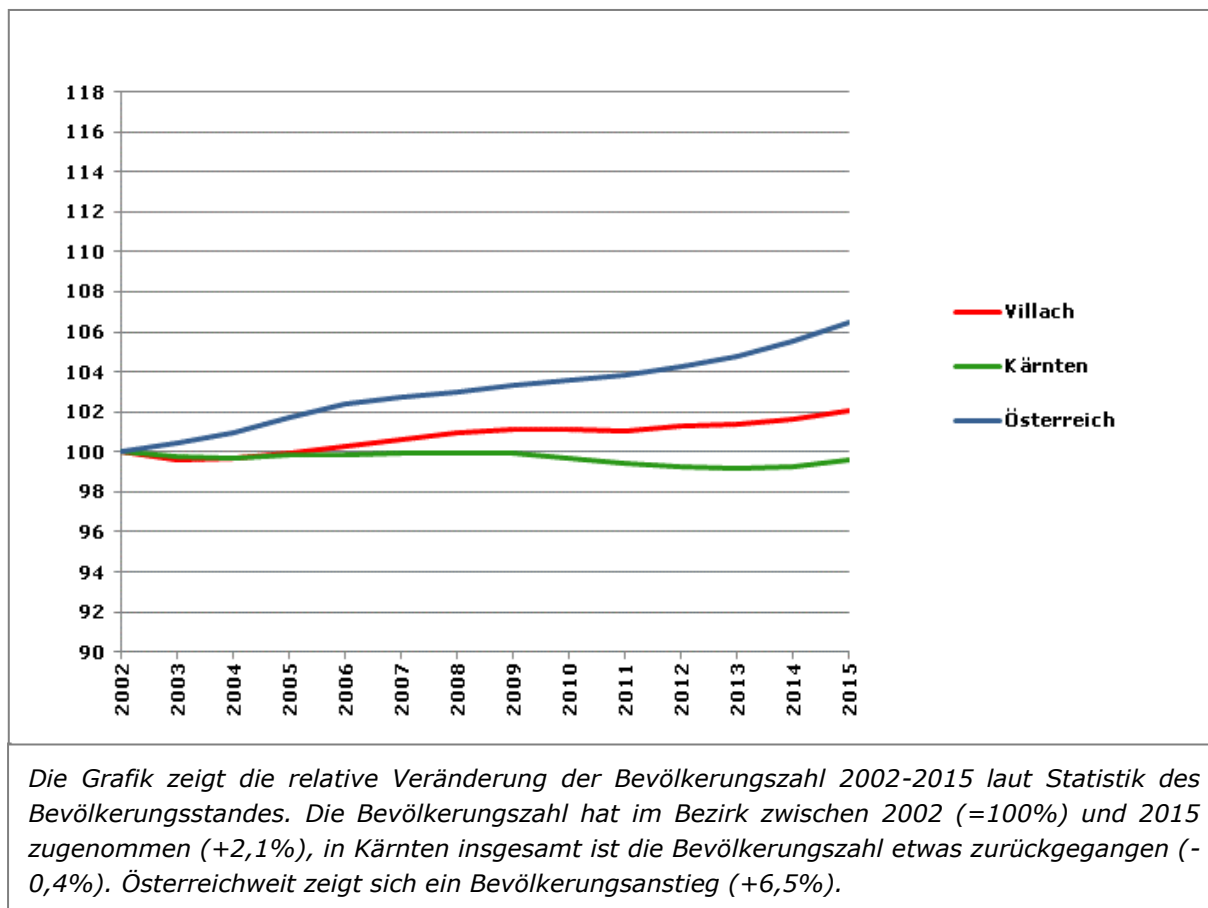
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2015 im Bezirk Villach mit 13,1% unter dem Kärntner Vergleichswert von 13,4%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 20,7% etwa dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten: 20,6%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Villach im Jahr 2015 mit 11,3% über dem landesweiten Vergleichswert von 8,7% (Österreich: 13,3%).

Grafik 2:

## Bevölkerungsentwicklung 2002-2015

Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Villach ist Teil der NUTS 3-Region\* Klagenfurt-Villach. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 44,4% (2015), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Klagenfurt-Villach lag im Jahr 2013 bei 38,2% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2013 ein BRP/EW von rund 98% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 15 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2011 und 2013 wurde ein Anstieg des BRP von 0,8% verzeichnet (Kärnten: +1,8%, Österreich: +4,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2013 eine Produktivität von rund 94% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 17 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Klagenfurt-Villach wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2013 rund 1%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 28% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 71% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2013 waren rund 4% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 78% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 73% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse

hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

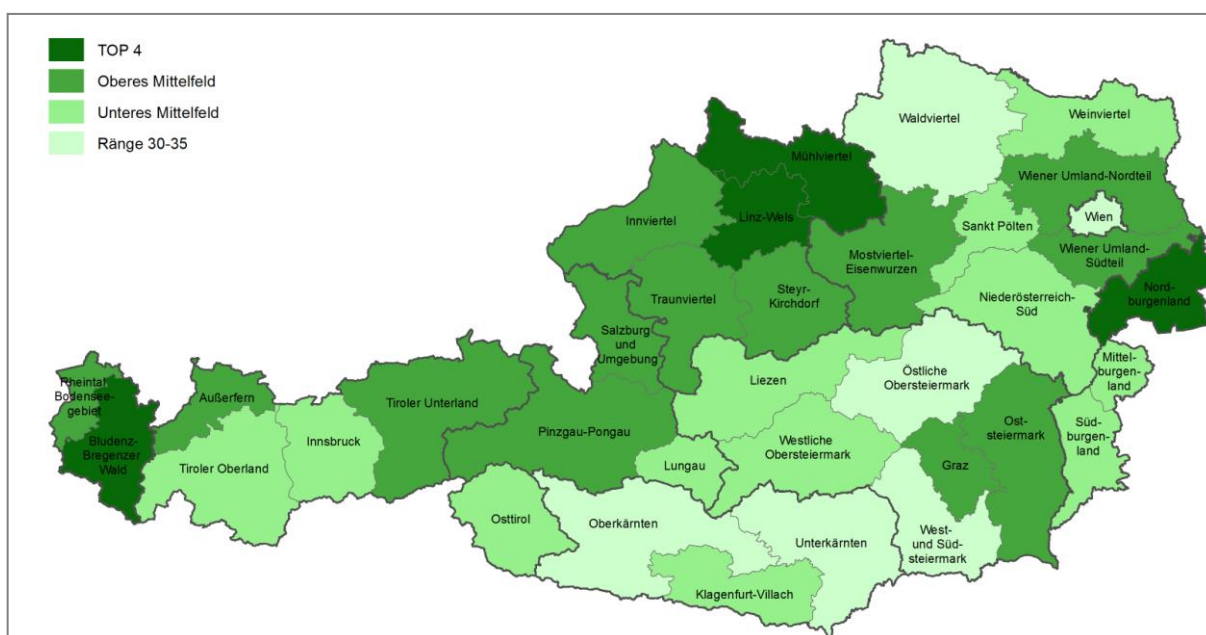
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Klagenfurt-Villach in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend sind die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Linz-Wels, Bludenz-Bregenz-Wald, Nordburgenland und Mühlviertel die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Salzburg und Umgebung, Wiener Umland-Nordteil, Mostviertel-Eisenwurzen, Außerfern, Traunviertel, Innviertel und Steyr-Kirchdorf.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2015, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2012-2014, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2012-2014; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2013-2015, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2013-2015 je erwerbstätiger Person 2011-2013, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2013-2015



Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

Infineon Technologies Austria AG	3.150
SEZ AG	500
Rappold Winterthur Technologie GmbH	320
Flowserve Control Valves GmbH	270
TREIBACHER SCHLEIFMITTEL AG	250
Vereinigte Kärntner Brauereien Aktiengesellschaft	210
Strussnig Produktions GmbH in GRÜNDUNG	190
PETER SEPPELE GESELLSCHAFT M.B.H.	180
Haider & Co Hoch- und Tiefbau GmbH	150
STADTBAUMEISTER JOSEF WILLROIDER GMBH	130

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

Norbert Marcher Gesellschaft m.b.H.	400
PRIVATKLINIK VILLACH GESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG	300
SB FRISCHFLEISCH GMBH	280
MAGISTRAT VILLACH	210
ESG Wohnungs- gesellschaft mbH Villach	170
Globo Handels GmbH	150
WARMBADER THERMENHOTEL GMBH	140
ING. BRUNO URSCHITZ GMBH	130
THERMENHOF WARMBAD GMBH	130
KRAEMMER GMBH	120

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Villach 47.135 Personen unselbständig beschäftigt\*, davon 22.039 Frauen und 25.096 Männer (Frauenanteil: 46,8%).

Zwischen 2014 und 2015 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 0,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (geringfügig) ausgeweitet werden konnte (+0,7%), die Zahl der weiblichen Beschäftigten jedoch stagnierte.

\* Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2015 insgesamt 75,8% (Frauen: 72,7%, Männer: 78,7%) und entsprach damit dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 75,9%, Frauen: 73,6%, Männer: 77,9%).

### Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich über dem Österreichwert und auch klar über dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2015 12,0% (Kärnten: 11,1%, Österreich: 9,1%), die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 12,2% deutlich über jener der Frauen (11,7%).

Im Jahr 2015 waren insgesamt 6.406 Personen (2.915 Frauen und 3.491 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 5,8%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+7,1%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+4,7%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 11,6%.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Villach ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Einpendler/innen. Im Jahr 2013 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 53%, knapp die Hälfte der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler/innen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Villach 490 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 12,2%.

Im selben Jahr wurden 7.944 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 30 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2015 122 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 576 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 58 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 57 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel und 55 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 29,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 942 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 104 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 104 im Lehrberuf Metalltechnik und 100 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 32,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2014/15 gab es im Arbeitsmarktbezirk Villach 97 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 44 Kindergärten, 18 Kinderkrippen, 22 Horte und 13 altersgemischte Einrichtungen, etwa 4.120 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

38 der 97 Einrichtungen befinden sich in Villach.

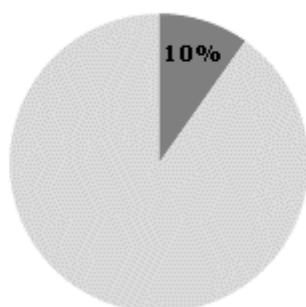
Im Berichtsjahr 2014/15 hatten im Arbeitsmarktbezirk Villach etwa 0% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 4%), 58% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 52%).

Etwa 1% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 61% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 54%).

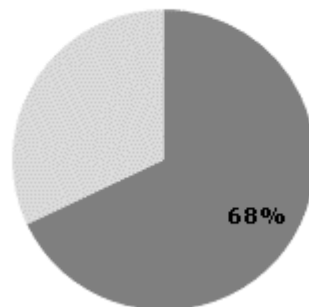
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2014/15 wurden in Kärnten 10% der 0- bis unter 2-jährigen Kinder und 68% der 2- bis unter 5-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 2-jährige  
Kinder**



**2- bis unter 5-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2014/15

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Villach	38	2.046
Velden am Wörther See	8	317
Finkenstein am Faaker See	10	286
Arnoldstein	5	216
Wernberg	6	173

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

---

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### *Bildungsniveau*

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Villach.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2013 insgesamt bei rund 14,1% (Kärnten: 13,7%, Österreich: 15,7%), Matura hatten 14,9% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 14,5%, Österreich: 14,7%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge absolviert.

*Quelle: Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2013 in %

	Villach 2013	Kärnten 2013	Österreich 2013
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	14,2	14,0	19,2
Frauen	17,7	17,9	23,0
Männer	10,6	10,1	15,3
ausländische Wohnbevölkerung	36,7	38,0	42,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	41,4	41,8	35,1
Frauen	33,4	33,0	27,3
Männer	49,7	50,8	42,9
ausländische Wohnbevölkerung	27,7	27,7	21,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	15,4	16,0	15,3
Frauen	18,3	18,5	18,0
Männer	12,4	13,4	12,6
ausländische Wohnbevölkerung	8,4	8,7	7,7
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	4,4	4,6	5,7
Frauen	4,8	5,0	6,1
Männer	4,0	4,1	5,2
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	5,9	6,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	10,5	9,9	9,0
Frauen	11,0	10,3	8,8
Männer	10,0	9,5	9,3
ausländische Wohnbevölkerung	5,9	5,6	5,8
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	14,1	13,7	15,7
Frauen	14,8	15,3	16,7
Männer	13,3	12,1	14,7
ausländische Wohnbevölkerung	15,9	14,0	15,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Villach ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL), ein weiterer Schulstandort ist Sankt Jakob im Rosental (HLW).

Im Schuljahr 2014/2015 wurden im Arbeitsmarktbezirk Villach in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 5.410 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,5% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Villach werden derzeit (Studienjahr 2015/2016) 15 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 1.040 Studierenden, davon 443 Frauen und 597 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

### Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Villach

Studienjahr 2015/2016

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Villach	FH Kärnten	Integrated Systems and Circuits Design	Ma	VZ	24	3	21
Villach	FH Kärnten	Geoinformation und Umwelttechnologien	Ba	VZ	40	19	21
Villach	FH Kärnten	Spatial Information Management	Ma	VZ	33	15	18
Villach	FH Kärnten	International Business Management	Ma	VZ	47	33	14
Villach	FH Kärnten	Systems Engineering	Ba	VZ+BB	113	30	83
Villach	FH Kärnten	Systems Design	Ma	VZ+BB	64	12	52
Villach	FH Kärnten	Maschinenbau	Ba	VZ	69	13	56
Villach	FH Kärnten	Bionik / Biomimetics in Energy Systems	Ma	VZ	23	5	18
Villach	FH Kärnten	Wirtschaft	Ba	VZ+BB	379	245	134
Villach	FH Kärnten	Public Management	Ma	VZ	34	19	15
Villach	FH Kärnten	EEMS - Electrical Energy & Mobility Systems	Ma	VZ	40	2	38
Villach	FH Kärnten	MLB - Maschinenbau / Leichtbau	Ma	VZ	36	4	32
Villach	FH Kärnten	Wirtschaftsingenieurwesen	Ba	BB	88	26	62
Villach	FH Kärnten	Business Development & Management	Ma	VZ	27	13	14
Villach	FH Kärnten	Industrial Engineering & Management	Ma	BB	23	4	19

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2015 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Villach.

Tabelle 6:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Unternehmensgründungsprogramm Kärnten	BIETERGEMEINSCHAFT BIT/ÖSB	Unterstützung	225	106	119
Jugend am Werk - Berufsvorbereitung für Mädchen und Burschen	JUGEND AM WERK KÄRNTEN	Qualifizierung	208	96	112
IT-Lerncenter (MS Office)	BIT SCHULUNGSCENTER ZENTRALE	Qualifizierung	140	93	47
Produktionsschule für Jugendliche	FAB VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG KÄRNTNER	Qualifizierung	93	41	52
Englisch-Sprachstudio	BERUFSFÖRDERUNGS-INSTITUT GMBH	Qualifizierung	73	56	17

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

**Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:** Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Arbeitslosenquote:** Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Betroffenheit:** Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Durchschnittliche Verweildauer:** Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Jahresdurchschnittsbestand:** Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Vorgemerkte Arbeitslose:** Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge in die Arbeitslosigkeit:** Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Arbeitsmarkt

**Abgestimmte Erwerbsstatistik:** Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Arbeitskräftepotenzial:** Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Erwerbsquote (wohntortbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*



Wohnbevölkerung ab 2002:

Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse:

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):

Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche:

Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

**Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Personen in Schulung**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenangebot****Abgeschlossene Laufzeit:**

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangzeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Stellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenandrangziffer:**

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge / Abgänge offener Stellen:** Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

**Betriebsmonitoring (größte Betriebe):** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

**Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):** Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**BRP je Einwohner/in:** Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Bruttowertschöpfung (BWS):** Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Erwerbstätige:** Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von  
„Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

# Tabellenband 2015



## Arbeitsmarktprofile 2015

### 206-Villach

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen	.....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		206-Villach			Kärnten			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	2.915	194	7,1%	11.342	611	5,7%	149.261	13.433	9,9%
	Unselbständig Beschäftigte	22.039	-20	-0,1%	97.855	304	0,3%	1.656.696	16.335	1,0%
	Arbeitskräftepotenzial	24.954	175	0,7%	109.198	914	0,8%	1.805.957	29.768	1,7%
	Arbeitslosenquote	11,7%	0,7%	6,4%	10,4%	0,5%	4,8%	8,3%	0,6%	8,1%
<b>Männer</b>	Arbeitslose	3.491	158	4,7%	14.327	393	2,8%	205.071	21.541	11,7%
	Unselbständig Beschäftigte	25.096	163	0,7%	107.411	450	0,4%	1.878.158	15.119	0,8%
	Arbeitskräftepotenzial	28.587	321	1,1%	121.738	843	0,7%	2.083.229	36.660	1,8%
	Arbeitslosenquote	12,2%	0,4%	3,6%	11,8%	0,2%	2,1%	9,8%	0,9%	9,8%
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	6.406	352	5,8%	25.670	1.004	4,1%	354.332	34.974	11,0%
	Unselbständig Beschäftigte	47.135	144	0,3%	205.266	754	0,4%	3.534.854	31.454	0,9%
	Arbeitskräftepotenzial	53.541	496	0,9%	230.936	1.757	0,8%	3.889.185	66.428	1,7%
	Arbeitslosenquote	12,0%	0,6%	4,8%	11,1%	0,4%	3,3%	9,1%	0,8%	9,1%
	offene Stellen	490	53	12,2%	1.880	261	16,1%	29.251	2.931	11,1%
	Stellenandrangziffer	13,1	-0,8	-5,7%	13,7	-1,6	-10,4%	12,1	0,0	-0,2%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut
201-Feldkirchen	8,7%	0,7%	10,5%	-0,1%	9,6%	0,3%
202-Hermagor	6,8%	-0,3%	7,3%	-0,1%	7,1%	-0,2%
203-Klagenfurt	9,9%	0,8%	12,6%	0,7%	11,3%	0,7%
204-Spittal/Drau	12,9%	0,4%	12,4%	0,0%	12,6%	0,2%
205-St. Veit/Glan	8,5%	-0,2%	10,0%	-0,1%	9,3%	-0,1%
<b>206-Villach</b>	<b>11,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>12,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>12,0%</b>	<b>0,6%</b>
207-Völkermarkt	10,8%	0,4%	12,2%	-0,3%	11,5%	0,0%
208-Wolfsberg	8,4%	0,0%	8,3%	-0,1%	8,3%	0,0%
<b>Kärnten</b>	<b>10,4%</b>	<b>0,5%</b>	<b>11,8%</b>	<b>0,2%</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>8,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>9,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,1%</b>	<b>0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	491	39	8,7%	693	-7	-1,0%	1.185	32	2,8%
202-Hermagor	224	-11	-4,7%	284	-4	-1,2%	508	-14	-2,8%
203-Klagenfurt	3.267	319	10,8%	4.362	296	7,3%	7.629	615	8,8%
204-Spittal/Drau	1.832	58	3,3%	2.104	-1	-0,1%	3.936	57	1,5%
205-St. Veit/Glan	878	-26	-2,8%	1.206	-7	-0,5%	2.084	-32	-1,5%
<b>206-Villach</b>	<b>2.915</b>	<b>194</b>	<b>7,1%</b>	<b>3.491</b>	<b>158</b>	<b>4,7%</b>	<b>6.406</b>	<b>352</b>	<b>5,8%</b>
207-Völkermarkt	871	33	4,0%	1.151	-28	-2,4%	2.022	5	0,3%
208-Wolfsberg	864	3	0,4%	1.037	-14	-1,4%	1.901	-11	-0,6%
<b>Kärnten</b>	<b>11.342</b>	<b>611</b>	<b>5,7%</b>	<b>14.327</b>	<b>393</b>	<b>2,8%</b>	<b>25.670</b>	<b>1.004</b>	<b>4,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>149.261</b>	<b>13.433</b>	<b>9,9%</b>	<b>205.071</b>	<b>21.541</b>	<b>11,7%</b>	<b>354.332</b>	<b>34.974</b>	<b>11,0%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	66	-3	-3,6%	101	-6	-5,2%	167	-8	-4,6%
202-Hermagor	28	2	9,1%	41	-2	-4,4%	69	0	0,6%
203-Klagenfurt	380	-17	-4,3%	562	25	4,7%	942	8	0,9%
204-Spittal/Drau	222	-3	-1,1%	295	-14	-4,4%	518	-16	-3,0%
205-St. Veit/Glan	121	-1	-1,1%	187	-8	-3,9%	308	-9	-2,8%
<b>206-Villach</b>	<b>323</b>	<b>33</b>	<b>11,4%</b>	<b>467</b>	<b>4</b>	<b>0,8%</b>	<b>790</b>	<b>37</b>	<b>4,9%</b>
207-Völkermarkt	93	1	1,1%	146	-12	-7,8%	239	-11	-4,5%
208-Wolfsberg	120	4	3,1%	146	-17	-10,5%	266	-14	-4,8%
<b>Kärnten</b>	<b>1.354</b>	<b>17</b>	<b>1,2%</b>	<b>1.945</b>	<b>-29</b>	<b>-1,5%</b>	<b>3.299</b>	<b>-13</b>	<b>-0,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>18.959</b>	<b>254</b>	<b>1,4%</b>	<b>27.742</b>	<b>1.300</b>	<b>4,9%</b>	<b>46.701</b>	<b>1.554</b>	<b>3,4%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	126	17	15,2%	215	11	5,4%	341	28	8,8%
202-Hermagor	56	-2	-3,5%	86	-2	-1,8%	141	-4	-2,5%
203-Klagenfurt	775	99	14,6%	1.241	146	13,3%	2.017	245	13,8%
204-Spittal/Drau	509	29	6,0%	686	49	7,7%	1.195	78	7,0%
205-St. Veit/Glan	198	7	3,6%	337	4	1,2%	535	11	2,1%
<b>206-Villach</b>	<b>753</b>	<b>67</b>	<b>9,8%</b>	<b>1.013</b>	<b>76</b>	<b>8,1%</b>	<b>1.766</b>	<b>143</b>	<b>8,8%</b>
207-Völkermarkt	254	18	7,5%	372	2	0,4%	626	19	3,2%
208-Wolfsberg	218	12	5,6%	340	22	6,8%	558	33	6,3%
<b>Kärnten</b>	<b>2.889</b>	<b>246</b>	<b>9,3%</b>	<b>4.289</b>	<b>307</b>	<b>7,7%</b>	<b>7.179</b>	<b>553</b>	<b>8,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.804</b>	<b>4.281</b>	<b>14,0%</b>	<b>59.010</b>	<b>7.870</b>	<b>15,4%</b>	<b>93.814</b>	<b>12.151</b>	<b>14,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.866	-29	-1,5%	2.629	-164	-5,9%	4.495	-193	-4,1%
202-Hermagor	1.259	-6	-0,5%	1.495	26	1,8%	2.754	20	0,7%
203-Klagenfurt	8.455	-111	-1,3%	11.308	-12	-0,1%	19.763	-123	-0,6%
204-Spittal/Drau	6.125	-178	-2,8%	7.515	67	0,9%	13.640	-111	-0,8%
205-St. Veit/Glan	2.631	-157	-5,6%	4.025	-41	-1,0%	6.656	-198	-2,9%
<b>206-Villach</b>	<b>7.496</b>	<b>-82</b>	<b>-1,1%</b>	<b>9.217</b>	<b>-14</b>	<b>-0,2%</b>	<b>16.713</b>	<b>-96</b>	<b>-0,6%</b>
207-Völkermarkt	2.045	-56	-2,7%	3.161	-119	-3,6%	5.206	-175	-3,3%
208-Wolfsberg	2.708	4	0,1%	3.642	-71	-1,9%	6.350	-67	-1,0%
<b>Kärnten</b>	<b>32.585</b>	<b>-615</b>	<b>-1,9%</b>	<b>42.992</b>	<b>-328</b>	<b>-0,8%</b>	<b>75.577</b>	<b>-943</b>	<b>-1,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>435.893</b>	<b>-26.008</b>	<b>-5,6%</b>	<b>570.790</b>	<b>-30.432</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.006.683</b>	<b>-56.440</b>	<b>-5,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	2.039	6	0,3%	2.936	-97	-3,2%	4.975	-91	-1,8%
202-Hermagor	1.277	-12	-0,9%	1.484	9	0,6%	2.761	-3	-0,1%
203-Klagenfurt	9.560	-152	-1,6%	12.814	68	0,5%	22.374	-84	-0,4%
204-Spittal/Drau	6.548	-94	-1,4%	8.000	25	0,3%	14.548	-69	-0,5%
205-St. Veit/Glan	2.996	-82	-2,7%	4.524	98	2,2%	7.520	16	0,2%
<b>206-Villach</b>	<b>8.446</b>	<b>-131</b>	<b>-1,5%</b>	<b>10.340</b>	<b>-97</b>	<b>-0,9%</b>	<b>18.786</b>	<b>-228</b>	<b>-1,2%</b>
207-Völkermarkt	2.223	-203	-8,4%	3.539	-158	-4,3%	5.762	-361	-5,9%
208-Wolfsberg	2.964	32	1,1%	4.108	-56	-1,3%	7.072	-24	-0,3%
<b>Kärnten</b>	<b>36.053</b>	<b>-636</b>	<b>-1,7%</b>	<b>47.745</b>	<b>-208</b>	<b>-0,4%</b>	<b>83.798</b>	<b>-844</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>492.648</b>	<b>-22.576</b>	<b>-4,4%</b>	<b>639.984</b>	<b>-21.800</b>	<b>-3,3%</b>	<b>1.132.632</b>	<b>-44.376</b>	<b>-3,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb/lamb\_pst\_07-lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	66	-1	-2,1%	82	-1	-1,5%	148	-3	-1,8%
202-Hermagor	16	5	51,6%	23	3	15,7%	39	9	27,9%
203-Klagenfurt	560	-89	-13,7%	513	-34	-6,2%	1.073	-123	-10,3%
204-Spittal/Drau	245	-18	-6,8%	161	-7	-4,1%	406	-25	-5,7%
205-St. Veit/Glan	167	-30	-15,0%	129	-28	-17,7%	295	-57	-16,2%
<b>206-Villach</b>	<b>454</b>	<b>-70</b>	<b>-13,3%</b>	<b>336</b>	<b>-39</b>	<b>-10,5%</b>	<b>790</b>	<b>-109</b>	<b>-12,1%</b>
207-Völkermarkt	105	3	2,9%	82	-12	-12,6%	187	-9	-4,5%
208-Wolfsberg	189	-14	-6,9%	167	-18	-9,7%	356	-32	-8,2%
<b>Kärnten</b>	<b>1.802</b>	<b>-213</b>	<b>-10,6%</b>	<b>1.492</b>	<b>-136</b>	<b>-8,3%</b>	<b>3.293</b>	<b>-349</b>	<b>-9,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.943</b>	<b>-5.283</b>	<b>-13,8%</b>	<b>32.183</b>	<b>-4.908</b>	<b>-13,2%</b>	<b>65.126</b>	<b>-10.191</b>	<b>-13,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		206-Villach			Kärnten			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	7.496	-82	-1,1%	32.585	-615	-1,9%	435.893	-26.008	-5,6%
	Abgänge	8.446	-131	-1,5%	36.053	-636	-1,7%	492.648	-22.576	-4,4%
	durchschnittl. Verweildauer	130	3	2,7%	120	6	5,7%	114	12	11,7%
	Betroffenheit	7.370	232	3,3%	30.190	420	1,4%	404.899	9.669	2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	9.217	-14	-0,2%	42.992	-328	-0,8%	570.790	-30.432	-5,1%
	Abgänge	10.340	-97	-0,9%	47.745	-208	-0,4%	639.984	-21.800	-3,3%
	durchschnittl. Verweildauer	124	-3	-2,2%	114	3	2,7%	115	10	10,0%
	Betroffenheit	8.960	160	1,8%	40.765	149	0,4%	546.177	18.970	3,6%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	16.713	-96	-0,6%	75.577	-943	-1,2%	1.006.683	-56.440	-5,3%
	Abgänge	18.786	-228	-1,2%	83.798	-844	-1,0%	1.132.632	-44.376	-3,8%
	durchschnittl. Verweildauer	127	0	0,0%	116	4	4,0%	115	11	10,8%
	Betroffenheit	16.329	391	2,5%	70.952	567	0,8%	951.034	28.647	3,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_07-1fd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	206-Villach			Kärnten			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	790	4,9%	12%	3.299	-0,4%	13%	46.701	3,4%	13%
25 bis 44 Jahre	2.979	4,3%	47%	11.770	3,1%	46%	169.211	11,4%	48%
ab 45 Jahren	2.636	7,8%	41%	10.601	6,6%	41%	138.419	13,2%	39%
InländerInnen	5.052	4,4%	79%	21.269	2,7%	83%	257.854	8,1%	73%
AusländerInnen	1.354	11,6%	21%	4.401	11,2%	17%	96.477	19,3%	27%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	1.052	-5,7%	16%	5.502	-2,5%	21%	46.784	-0,2%	13%
mit EZ - Sonstige	40	1,3%	1%	210	-7,6%	1%	3.941	-1,6%	1%
Pflichtschulausbildung	2.613	4,6%	41%	9.979	4,0%	39%	164.249	10,4%	46%
Lehrausbildung	2.515	5,4%	39%	10.725	2,5%	42%	115.401	9,2%	33%
Mittlere Ausbildung	390	4,6%	6%	1.392	1,4%	5%	17.722	9,0%	5%
Höhere Ausbildung	573	8,8%	9%	2.279	6,6%	9%	33.464	16,2%	9%
Akademische Ausbildung	293	18,3%	5%	1.209	20,3%	5%	21.515	20,4%	6%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	2.097	25,5%	33%	7.435	24,3%	29%	101.764	75,7%	29%
LZAL > 12 Monate	851	93,2%	13%	3.080	78,2%	12%	34.760	178,9%	10%
<b>Gesamt</b>	<b>6.406</b>	<b>5,8%</b>	<b>100%</b>	<b>25.670</b>	<b>4,1%</b>	<b>100%</b>	<b>354.332</b>	<b>11,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-1fd



**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	206-Villach			Kärnten			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	490	53	12,2%	1.880	261	16,1%	29.251	2.931	11,1%
OS nicht sofort verfügbar	450	54	13,7%	2.194	82	3,9%	23.162	-771	-3,2%
Zugänge OS	7.944	900	12,8%	34.075	1.044	3,2%	420.451	22.840	5,7%
Abgänge OS	7.904	780	10,9%	33.878	1.198	3,7%	416.070	15.914	4,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	23	0	1,0%	19	1	7,2%	26	0	1,9%
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	122	2	1,3%	491	-7	-1,3%	6.256	189	3,1%
darunter Frauen	51	-3	-6,2%	223	-6	-2,7%	2.553	2	0,1%
darunter Männer	71	5	7,3%	268	0	-0,2%	3.704	186	5,3%
LS nicht sofort verfügbar	23	-7	-22,9%	215	-38	-14,9%	3.335	-93	-2,7%
darunter Frauen	8	-5	-39,7%	89	-18	-16,8%	1.351	-99	-6,8%
darunter Männer	15	-2	-10,2%	125	-19	-13,4%	1.984	6	0,3%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	30	-1	-4,3%	193	-43	-18,3%	3.335	91	2,8%
OL nicht sofort verfügbar	131	1	0,5%	680	47	7,4%	9.887	-360	-3,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	206-Villach			Kärnten			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	100	3,9%	20%	514	9,0%	27%	8.731	10,8%	30%
Lehrausbildung	352	13,8%	72%	1.128	15,6%	60%	15.878	8,5%	54%
Mittlere Ausbildung	7	-21,2%	2%	37	-5,4%	2%	849	12,4%	3%
Höhere Ausbildung	19	42,0%	4%	145	49,0%	8%	2.520	19,8%	9%
Akademische Ausbildung	11	43,5%	2%	56	59,7%	3%	1.264	34,3%	4%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>490</b>	<b>12,2%</b>	<b>100%</b>	<b>1.880</b>	<b>16,1%</b>	<b>100%</b>	<b>29.251</b>	<b>11,1%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	5.628	9,8%	71%	26.491	1,2%	78%	295.546	3,2%	71%
31 bis 90 Tage	2.065	15,7%	26%	6.539	15,1%	19%	101.339	6,2%	24%
91 bis 180 Tage	200	-5,7%	3%	756	1,7%	2%	15.922	5,2%	4%
mehr als 180 Tage	11	450,0%	0%	92	12,2%	0%	3.263	-1,9%	1%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>7.904</b>	<b>10,9%</b>	<b>100%</b>	<b>33.878</b>	<b>3,7%</b>	<b>100%</b>	<b>416.070</b>	<b>4,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_07-lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangsziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials